

Zeitschrift: Bulletin de la Société suisse de Numismatique
Band: 1 (1882)
Heft: 9-10

Artikel: Die Goldgulden der Reichsmünzstätte zu Basel
Autor: Sattler, Alb.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-170230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BULLETIN

DE LA

Société suisse de Numismatique

Le bulletin est envoyé **gratuitement** à tous les **membres actifs** de la Société; pour les personnes ne faisant pas partie de la Société l'abonnement annuel est fixé à 6 francs, étranger port en sus.

Les demandes, offres ou annonces quelconques, seront payées à raison de 20 cent. la ligne (corps 8); pour annonces répétées 15 centimes la ligne; les sociétaires jouiront d'une remise de 10 0|0 sur les prix ci-dessus.

Adresser tout ce qui concerne le Bulletin au Secrétaire de la Société, **M. Ant. Henseler, 30, Grand'rue, Fribourg** (Suisse).

Das Bulletin der Schweizerischen numismatischen Gesellschaft wird allen **Activ-Mitgliedern gratis** zugesandt; für die Nichtmitglieder ist das Abonnement auf 6 Fr. jährlich festgesetzt; für das Ausland wird das Porto hinzugerechnet.

Die Insertions-Gebühren für Anfragen, Offerten oder Anzeigen betragen 20 Cts. pro Zeile. Die Mitglieder erhalten 10 0|0 Rabatt.

Alle Arbeiten, Anzeigen und Reclamationen sind an den Sekretär der Schweizerischen numismatischen Gesellschaft, **Hrn. Ant. Henseler, 30, Reichengasse, Freiburg** (Schweiz) zu adressiren.

Die Goldgulden der Reichsmünzstätte zu Basel. *

Bei der nachfolgenden Beschreibung konnte ich selbstverständlich in alle kleinen Stempelverschiedenheiten nicht näher eingehen, die nur durch Vergleichung der Stücke zu finden sind, sondern ich beschreibe nur diejenigen Stücke, deren Umschriften verschieden sind, oder sonst leicht zu beschreibende Unterscheidungszeichen haben.

Sigismund als König.

1.

* SIGISMV' D' RO' NORVM' REX

Der Reichsapfel im Dreipass.

* MONET' NO' — BASILIEN'

Die gekrönte Jungfrau Maria das Jesuskind auf dem linken Arm haltend; beide mit Heiligenschein. (Hievon sind mir 2 Variet. bekannt.)

Abgeb. Taf. VII, N^o 1.Haller 1431. Samml. d. H. Ewig und D^r Imhoof.

2.

* SIGISMV' D' RO' NORVM' REX

Der Reichsapfel wie oben.

* Geschichtliches hierüber siehe: Bulletin de la Société suisse de Numismatique, 1. Jahrgang S. 24.

* MONET' NO' — BASILIEN'

Maria mit dem Kind wie oben.

Basler Münzkabinet, Samml. d. H. Brüderlin, Schulthess. Cat. N°6178,
Haller 1432.

3.

* SIGISMV' D' RO' NORVM. REX Reichsapfel
° MONET' NO' — BASILIEN' (sic)

Maria mit dem Kind wie oben.

Basler Münzkab., Samml. d. H. Ewig.

4.

* SIGISMV' D' RO' NORVM. REX Reichsapfel
MONET NO — BASILIEN' Maria

Samml. d. H. Ewig, Bullet. Taf. II, N° 6.

5.

Haller, N° 1433 beschreibt ein gleiches Stück, aber mit
RO' NORV.*)

6.

* SIGGISMV' D' (sic) RO' NORVM. REX
Reichsapfel.

* MONET' NO' BASILIEN' Maria

Samml. d. H. Ewig.

Sigismund als Kaiser.

7.

+ SIGISMV' D' RO' NORVM IMPATOR
Reichsapfel.

° MONETA NO—BASILIEN' Maria

Samml. d. H. Ewig.

8.

+ SIGISMV' D' RO' NORVM IMPATOR Reichsapfel.

° MONETA NO—BASILIEN' Maria

(4 Varietäten.)

Haller 1435, Samml. d. H. Ewig, Dr Imhoof und Brüderlin.

* Hier wäre auch Haller 1434 einzureihen, da derselbe aber das Stück nicht selbst gesehen, sondern nur nach einer nicht ganz zuverlässigen Abbildung beschreibt, so ziehe ich vor, das Stück hier nicht einzufügen; das gleiche gilt von einigen andern bei Haller erwähnten Stücken.

9.

Ganz gleich wie N° 8, aber

IMPATORꝰ
Münzkab. Basel.

10.

+ SIGIſMV'D* RO' NORVM IMPATORꝰ Reichsapfel
+ — ° MONETA * NO — BASILIEN' Maria
Samml. d. H. Ewig und Dr Imhoof.

11.

Aehnlich wie obige aber IMP'ATORꝰ
Haller 1435, Harscher, Cat. N° 810.

12.

+ SIGIſMV'D* RO* NORVM * IMPATORꝰ Reichsapfel
° MONET'NO' — BASILIEN' Maria
Samml. d. H. Ewig.

13.

+ SIGIſMV'D* RO* NORVM * IMPATORꝰ
Reichsapfel.
° MONETA NO — BASILICEN' (sic.)
Maria, neben derselben ein Punkt.
Haller 1436, Münzkab. Basel.

14.

+ SIGIſMV'D* RO* NORVM · IMPATO'
Reichsapfel.
° MONET'NO' — BASILIEN' Maria
Münzkab. Basel.

15.

+ SIGIſMV'D° RO' NORV° IMPATORꝰ Reichsapfel
· — MONET'NO — BASILIEN' Maria
Haller 1437. Sammlung d. H. Ewig, Dr Imhoof und Brüderlin.

16.

+ SIGIſMV'D° RO' NORV° IMPATORꝰ Reichsapfel
° MONET'NO — BASILIEN' Maria
Samml. d. H. Ewig und Dr Imhoof.

17.

+ SIGIſMV'D° RO' NORV° IMPATORꝰ Reichsapfel
MONET'NO — BASILIEN' Maria
Münzkab. Basel. H. Ewig und Brüderlin.

Albrecht II.

(1438 und 1439.)

18.

+ ALBERTVS * ROMNORVM * REX

Der Reichsapfel im Dreipass.

MONET. NO — BASILIEN' Maria

Abgeb. Taf. VII, No 2.

Haller 1438, Ewig.

19.

+ ALBERTVS * ROMNORVM REX Reichsapfel

MONET. NO' — BASILIEN' Maria

Münzkab. Basel.

20.

+ ALBERCHTVS . ROMANOR' REX Reichsapfel

MONET. NO — BASILIEN' Maria

Münzkab. Basel, H. Brüderlin.

21.

Gleich wie Nr. 20 aber REX (sic.)

Schulthess, Cat. 6179.

22.

+ ALBERCHTVS . ROMANO' REX Reichsapfel

MONET. NO — BASILIEN' Maria

Samml. d. H. Ewig.

23

+ ALBERCHTVS (sic.) . ROMANO' REX Reichsapfel

AVE . MARI — A . GRACI' P'

Maria gleich wie bei obigen Stücken.

Münzkab. Basel.

Friedrich III. als König.

24.

+ FRIDRICVS . ROMANO' REX Reichsapfel

MONET. NO — BASILIEN' Maria wie oben.

Münzkab. Basel, H. Ewig.

25.

+ FRIDERICVS ◦ ROMANO ◦ REX Reichsapfel
MONET. NO — BASILIEN' Maria
Samml. d. H. Ewig.

26.

+ FRIDERICVS ◦ ROMANO ◦ REX Reichsapfel
MONET. NO — BASILIEN' Maria
Haller 1440, Samml. d. H. Brüderlin.

Friedrich III. als Kaiser.

27.

+ FRIDRICVS ◦ ROMANO ◦ IMPA' Reichsapfel
◦ MONET. NO' ◦ — BASILIEN' Maria wie gewohnt.
(10 Varietäten.)
Abgeb. Taf. VII N^o 3.
Münzkab. Basel, Ewig, D^r Imhoof, Brüderlin.

28.

+ FRIDRICVS ◦ ROMANO ◦ IMPA'
Reichsapfel mit einem Ringlein in seiner untern Hälfte.
◦ MONETA ◦ NO — ◦ BASILIEN' Maria
Haller 1442.
Münzkab. Basel, Samml. d. H. D^r Trachsel.

29.

Avers vom gleichen Stempel, wie Nr. 28.
Revers ◦ MONET. NO' ◦ — BASILIEN' Maria
Schulthess, Cat. Nr. 6180.

30.

+ FRIDRICVS ◦ ROMANO ◦ IMPA' Reichsapfel
◦ MONETA ◦ NO' ◦ — BASILIE' Maria
Münzkabinet Basel.

Nachfolgende Stücke mit dem Weinsbergischen Wappen.

31.

FRIDERICVS ◦ ROMANO ◦ REX Reichsapfel wie gewohnt.

MONET' NO' — BASILIEN.

Maria wie oben, zu ihren Füßen das Weinsbergische Wappen.
Haller 1440.

(Diese Beschreibung scheint mir nicht genau zu sein, da alle mir bekannten Stücke mit dem Weinsberg. Wappen den Titel Imperator tragen.)

32.

+ FRIDRICVS ꝛ ROMANO' ꝛ IM' Reichsapfel
MONET · NO — BASILIEN'

Maria mit dem Weinsberg. Wappen.
Sammlung d. H. Ewig und Dr Imhoof.

33.

+ FRIDRICVS ꝛ ROMANO' ꝛ IMR' Reichsapfel
MONET · NO — BASILICH'

Maria mit dem Wappenschild.
Sammlung d. H. Ewig.

34.

+ FRIDRICVS ꝛ ROMANO' ꝛ IMR' Reichsapfel
MONET · NO — BASILIN'

Maria mit dem Wappenschild.
Sammlung d. H. Ewig.

35.

+ FRIDRICVS ꝛ ROMANO' ꝛ IMR' Reichsapfel
MONETA : NO — BASILIEN'

Maria mit dem Wappenschild.
Sammlung d. H. Dr. Imhoof. — Haller 1440 a.

36.

+ FRIDRICVS ꝛ ROMANO' ꝛ IMPR' Reichsapfel
MONETA : NO — BASILEN'

Maria mit dem Wappenschild.
Abgebildet Taf. VII N. 4.

37.

+ FRIDRICVS ꝛ ROMANO' ꝛ IMPR' Reichsapfel.
MONETA : NO — BASILIEN'

Maria mit Wappenschild.
Sammlung d. H. Ewig.

38.

+ FRIDRICVS ꝛ ROMANO ꝛ IMPR' Reichsapfel
MONET.' NO — BASILIEN'

Maria mit dem Wappenschild.

Haller 1445? Sammlung d. H. Dr Trachsel.

39.

FRIDRICVS ꝛ ROMANO ꝛ IMDR' (sic.) Reichsapfel
MONETA -- N . : BASILIE'

Maria mit dem Wappenschild.

Sammlung d. H. Ewig.

Hieher gehören wahrscheinlich auch Haller 1443—1445, die Beschreibung lässt aber zu sehr zu wünschen übrig, als dass sie mit Sicherheit hier eingereiht werden könnten.

40.

FRIDRICVS ꝛ ROMANO.' IMPDR' (sic) Reichsapfel
MONETA — BASILI.' 1891

Maria mit dem Wappenschild.

Haller 1504? Sammlung d. H. Ewig.

41.

+ FRIDRICVS ꝛ ROMANO' : IMPR' Reichsapfel
MONETA — BASIL' 1892

Maria mit dem Wappenschild.

(2 Varietäten).

Sammlung d. H. Ewig.

42.

+ FRIDRICVS ꝛ ROMANO' : IMP' Reichsapfel

Das + und der Buchstabe F sind verbunden.

MONET' BASIT: (sic.) 1893

Maria mit dem Wappenschild.

Sammlung d. H. Ewig. Haller 1505?

43.

FRIDRICVS ꝛ ROMANO' : IMR' Reichsapfel

Das + ist nahe beim F aber nicht verbunden, der Dreipass ist etwas verschoben gezeichnet.

Revers vom gleichen Stempel wie Nr. 42.

Sammlung d. H. Ewig.

44.

Wie oben, nur ist das + in der Mitte zwischen R' und F und der Dreipass ist regelmässiger gezeichnet.

Sammlung d. H. Bürki.

45.

FRIDRICVS : ROMANO' : IMP' Reichsapfel
MONETA' — BASIL' : 1493

Maria mit dem Wappen.

Abgebildet Taf. VII Nr. 5. Sammlung d. H. Ewig.

46.

+ FRIDRICVS : ROMANO' : IMPRA' Reichsapfel
Revers vom gleichen Stempel wie Nr. 45.

Sammlung d. H. Dr. Imhoof.

Haller 1506 beschreibt auch einen Goldgulden von 1495, vermuthlich ist es aber der von 1493.

Maximilian.

47.

+ MAXIMILIANVS : ROM : R' Reichsapfel
MONETA' — BASIL' 1493

Maria mit dem Weinsberg. Wappen.

Abgebildet Taf. Nr. VII 6. Eidgen. Münzkabinet.

48.

+ ◦ MAXIMILIANVS ◦ ROMA ◦ REX ◦ Reichsapfel
◦ MONETA' ◦ — BASILI 1503

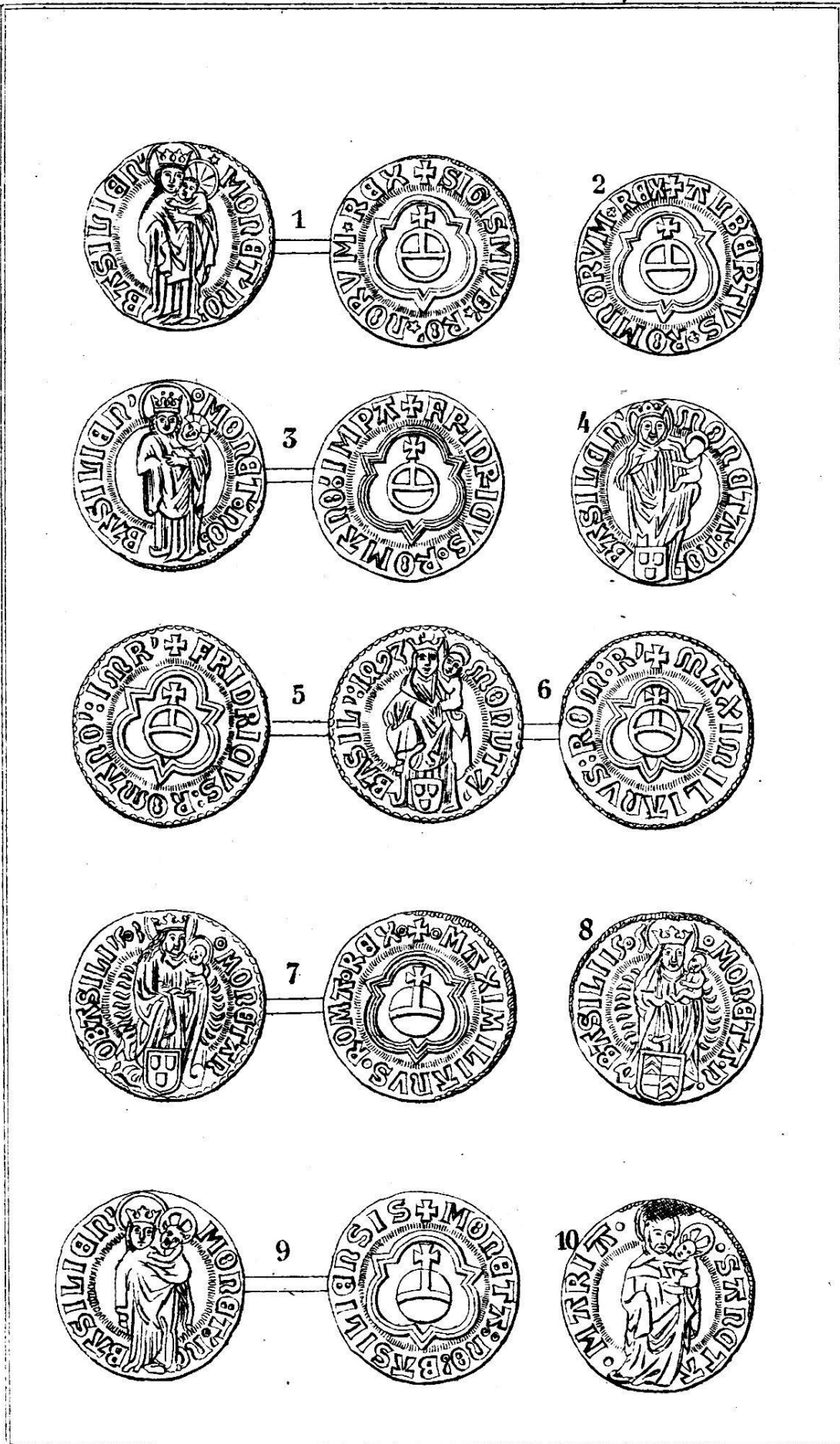
Maria mit dem Kinde von Strahlen umgeben, unten das Weinsberg. Wappen.

Abgebildet Taf. VII Nr. 7. Sammlung d. H. Ewig.

Haller Nr. 1514 erwähnt einen Goldgulden von 1502, aber ohne nähere Beschreibung.

49.

Einen Goldgulden von 1504 mit dem Wappen von Königstein-Münzenberg zu Füssen der Maria beschreibt Haller Nr. 1515, aber mit verschiedenen Umschriften und wage ich nicht zu entscheiden, welches die richtige ist.



50.

* ◦ MAXIMILIANVS ◦ ROMA ◦ REX ◦ Reichsapfel
◦ MONETA ◦ N ◦ — BASILI ◦ 1506

Maria mit dem Königstein-Münzenberg. Wappen.
Abgebildet Taf. VII Nr. 8. — Sammlung d. H. Ewig.

51.

* ◦ MAXIMILIANVS ◦ ROMA ◦ REX ◦ Reichsapfel
◦ MONETA ◦ N ◦ — BASILI ◦ 1506

Maria mit Wappen wie oben.
Haller 1515 a. — Sammlung d. L. Ewig.

52.

Avers wie oben.

MONETA ◦ N ◦ — BASILI ◦ 1507

Maria mit Wappen wie oben.
Sammlung d. H. Ewig.

53.

Avers wie oben.

MONETA ◦ N ◦ — BASILI 1507

Maria mit dem Wappen wie oben.
Sammlung d. H. Ewig.

54.

MAXIMILIANVS * RO' REX * 1508 Reichsapfel

* MONET' AV — R * BASILIE *

Maria mit dem Wappen wie oben.

(Vom Revers gibt es 2 Varietäten.)

Sammlung d. H. Ewig.

55.

* MAXIMILIANVS * ROMA' REX *

Reichsapfel im Dreipass. Oben neben dem Dreipass ein
Ringlein.

* MONET' AV' — BASIL' 1509

Maria mit dem Wappen wie oben.

Sammlung d. H. Ewig.

56.

Avers wie bei Nr. 55, nur ohne das Ringlein neben dem Dreipass.
Revers wie N. 55 mit ganz unbedeutender Stempelferschiedenheit
Haller 1516. — Münzkabinet Basel.

Nachstehend noch 2 Stücke, welche möglicherweise der Stadt zugetheilt werden sollten, welche aber noch ganz den Charakter der kaiserlichen Münzen tragen.

57.

+ MONETA : NO. BASILIENSIS

Der Reichsapfel im Dreipass.

MONET : NO — BASILIEN'

Maria mit dem Kinde.

Abgebildet Taf. Nr. 9. — Sammlung d. H. Ewig.

58.

+ MONETA · NOVA · BASILIENS'

Der Reichsapfel wie oben.

· SANOVA — · MARIA · Maria mit dem Kinde

Abgebildet VII Taf. Nr. 10.

Haller 1446. Münzkabinet Basel. Sammlung d. H. Ewig.

Im Jahre 1509 wurde die Reichsmünzstätte nach Augsburg verlegt und im Jahre 1513 erhielt die Stadt Basel vom Papst und 1516 vom Kaiser das Recht, goldene Münzen zu schlagen. Von diesem Zeitpunkte an tragen alle städtischen Goldmünzen das Stadtwappen. Sollten obige Stücke in die Periode von 1509 bis 1513 fallen und versuchsweise nach dem alten Münztypus gemünzt worden sein?

ALB. SATTLER.

Des émaux de l'écusson soleurois.

Quelques-uns de nos lecteurs nous ont écrit au sujet de nos articles sur les émaux de l'écusson cantonal fribourgeois et nous posent entr'autres questions celle de savoir *pourquoi* les écussons de Fribourg et de Soleure ne diffèrent l'un de l'autre que par un seul émail, tandis que l'écu est également coupé dans l'un et l'autre.

Beaucoup d'entr'eux croient que cette division commune aux